



Bennowitz Quartett

2. Dezember 2006 – Frankfurt

Triumphal

Das Bennowitz-Quartett

Vor zwei Jahren sorgte das Bennowitz-Quartett für Aufsehen, als es im Finale des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD mit gleich zwei Sonderpreisen ausgezeichnet wurde. Seitdem laufen sich die Preise. Seinen Namen verdankt das 1998 an der Prager Musikakademie gegründete Ensemble dem tschechischen Geiger Antonín Bennowitz, dem Begründer der Prager Geigerschule. Nun waren die Geiger Jiří Němeček und Štěpán Je-

zek, der Bratschist Jiří Pinkas und der Cellist Štěpán Doležal bei den Kaiserstuhl-Konzerten im Frankfurter Römer zu hören. Die fünf Bach-Fugen in Mozarts Bearbeitung für Streichquartett (KV 405) ließen das Potential der Musiker erahnen: Bewundernswert neben der klaren Strukturierung der Musik das tonschöne Klangbild und die Intonationsreinheit der Wiedergabe. Ganz selten erlebt man derart kunstvoll und effektiv ausgehörte Harmonien. Packend und mit sicherem Gespür für die Gestik der Komposition gestalteten die Musiker Leoš Janáček's zweites Streichquartett „Intime Briefe“ und die enormen Gegensätze von Franz Schuberts Streichquartett C-Dur D 887. Für den Applaus dankten die Musiker mit einem schlicht, klar und anrührend gespielten Bach-Choral. Große Kunst. *jow.*